

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharand.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birtenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Pritzgogswalde mit Sandberg, Tharand, Tharand, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Mohorn, Mültz-Roitzschen, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Sechtshausen, Taubschheim, Lufersdorf, Weistroppe, Wilsdruff.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für Politik und Inserate verantwortlich: Arthur Schulte, für den übrigen Teil: Johannes Krzig, beide in Wilsdruff.

No. 145.

Donnerstag, den 17. Dezember 1908.

67. Jahrg.

Montag, den 21. dieses Monats

werden die Kanzleiräume der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft im Dienstgebäude gereinigt und werden deshalb nur dringende Sachen dorthin erledigt. Der Dienstbetrieb in den Räumen Neumarkt Nr. 40 und Wilsdrufferstraße, im Kammerhaus, bleibt aufrecht erhalten.

Weissen, am 15. Dezember 1908.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Anlässlich des Weihnachtsfestes und des Neujahrstags finden die nächsten

Wochenmärkte

Donnerstag, den 24. Dezember dieses Jahres und Donnerstag, den 31. Dezember dieses Jahres statt.

Wilsdruff, den 15. Dezember 1908.

Der Stadtrat.
Kahlenberger.

Donnerstag, den 17. Dezember 1908, nachmittags 6 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.
Wilsdruff, den 16. Dezember 1908.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 16. Dezember

Deutsches Reich.

Italien vom Dreieck zu trennen

Es ist seit Jahren das Ziel der englischen Politik. Daher kann man sich auch nicht wundern, wenn gerade die englische Presse wahre Wunderdinge über die neue italienisch-russische Entente zu berichten weiß. So wird dem Londoner „Globe“ aus Rom gemeldet: Zwischen König Viktor Emanuel und dem Zaren bestehe volles Gmütsverständnis über die österreichische Politik. Die russisch-italienische Balkankonvention sei viel wichtiger als angenommen werde. Sie sei ein formeller schriftlicher Vertrag von neun Paragraphen, der die territoriale Integrität der Türkei, Serbiens, Montenegro, Bulgariens und Griechenland garantiere. Eine weitere Klausel behandle die abriatische Frage. König Viktor Emanuel nehme gegenüber Kaiser Franz Josef dieselbe Haltung ein wie der Zar. — Wahrscheinlich lauter Schwindel!

Reich und Bundesstaaten.

Der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern ist im Verlaufe der Staatsdebatten von verschiedenen Reichstagsabgeordneten wegen angeblich schändlicher Ausföhrung des Reichsvereinigungsgesetzes angegriffen worden. Er hat die Vorwürfe bis ins Kleinste widerlegt und hat dafür nicht nur lebhaften Beifall der Linken, sondern auch warme Dankes- und Vertrauensäußerungen von anerkannten, verdient. Es ist auch ganz selbstverständlich, daß nach dem einmal das Reichsvereinigungsgesetz in Kraft gesetzt worden ist, seine Bestimmungen auch loyal ausgeföhrt werden müssen. Wenn aber während der Ueberlegung noch Fehler vorkommen, so braucht man nicht gleich über Inkompetenz zu klagen, sondern kann ruhig annehmen, daß Mißverständnisse vorliegen, die mit der Zeit von selbst aufhören werden.

Die verschiedenen Auslassungen über das Reichsvereinigungsgesetz waren aber an sich außerordentlich lehrreich. Sine ist dadurch festgestellt worden, daß nicht nur die Weisheit der reichsgesetzlichen Regelung des Vereinsbundes, sondern auch die schweren Bedenken der Konservativen gegen diesen Eingriff des Reiches voll auf berechtigt gewesen sind. Aus dem Umstande, daß die der Ausführung des Vereinsgesetzes durch die Reichsleitung für sich selbstverständlich zugesagt wurde, geht allein schon hervor, daß die Bundesstaaten hier wieder ein Stück ihrer Selbstständigkeit eingebüßt haben, daß die einzelstaatlichen Regierungen in diesem Punkte wieder zu ausföhrenden Behörden unter der Kontrolle des Reiches herabgesunken sind.

So erledigt mit jedem reichsgesetzlichen Eingriff in Bundesstaat Kompetenzen der Landesverwaltungen jeder muß mit aller Entschiedenheit gefordert werden, daß ein systematisches Bestreben des Reichstages, die Kompetenz des Reiches auf immer neue Bundesangelegen-

heiten auszudehnen, grundsätzlicher und entschiedener Widerstand geleistet werde. Der Erlaß des Reichsvereinigungsgesetzes war ein außerordentlich großes Zugeständnis an den linken Liberalismus, ein Geständnis, das als notwendig erachtet wurde, um die konservativ-liberale Reichstagsmehrheit zu festigen. Leider aber ist die Wirkung auf die Blockliberalen nicht derart gewesen, wie man es erwarten mußte. Mit allen weiteren Zugeständnissen an die linke Blockhälfte wird also mit der größten Vorsicht und mit mehr Zurückhaltung als bisher verfahren werden müssen.

Der deutsche Sieg in Meseritz-Bomst

wird lange und schwer auf dem Zentrumsgemüt lasten. „Nur Ostlandwahlen“ hatte die „Köln. Volksztg.“ zurechtgerufen und höhlich bez. des unwirktlichen Wahlkreises gesagt: „Den Finger drauf, das nehmen wir!“ Es hat nicht sollen sein! Das Zentrum hat sich vielmehr bei diesem Griff nach deutschem Besitz die Finsternis empfindlich verbrannt und von den deutschen Katholiken erhalten: „Hände weg!“ Sowohl der deutsche Kandidat Graf Westarp wie der samote Herr Rhodspies, der „echte deutsche Zentrumsmann“ mit der Polenteile, haben gegen 1907 je etwa 100 Stimmen mehr erhalten, sodas der Vorsprung des Deutschen Kandidaten trotz der Wählerarbeit des geschäftigen Herrn Erzberger der gleiche geblieben ist. Mit seinem fröhlichen Ritt in die Dämmerung hat das Zentrum also schmächtig Flaske gemacht, und die katolikischen Deutschen der Ostmark haben bewiesen, daß sie sich durch die hinterhältigen Verdächtigungen der Antisiedlungspolitik nicht verleiten lassen, den ihnen vom Zentrum zugemuteten Verrat an ihrem Volkstum zu veräben.

Der deutsche Anarchist Senna Hoy zu 15 Jahren Sibirien verurteilt.

Aus Berlin wird berichtet: Der unter dem Namen Senna Hoy bekannte deutsche Anarchist, dessen eigentlicher Name Johannes Holzmann ist, und der auch in Berlin vor 4 bis 5 Jahren hervorragend tätig gewesen ist, wurde vom Warschauer Kriegsgericht zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Der ganze Prozeß, der angeblich der erste gewesen sein soll, der unter Wahrung aller Gerichtsformalitäten gegen Anarchisten stattfand, gab einen tiefen Einblick in das Treiben der Anarchisten. Mit Senna Hoy waren noch 23 Anarchisten angeklagt.

Ausland.

Tschechische Demonstrationen in Moskau.

Am Freitag versuchten in dem ausverkauften Internationalen Theater in Moskau bei der Aufföhrung einer Wiener Operette die anwesenden Tschechen eine antiosterreichische Demonstration in Szene zu setzen. Als auf der Bühne ein künftiger in einer österreichischen Offiziersuniform erschien, erwiderten aus allen Ecken Rufe: „Nieder mit den Deutschen!“ Die lautesten Schreier sahen in den ersten Reihen des Parketts, in den Logen und auf der Galerie. Unter den Künstlern und im Publikum brach infolge dieses Geschreies, bei dem die Fäuste brohend erhoben wurden, eine große Verwirrung aus. Viele Zuschauer verließen das Theater. Die Polizei führte die

Demonstranten, unter denen sich auch Frauen befanden, in das Foyer und nahm dort ein Protokoll auf. Die Demonstranten erwiderten auf die Frage nach dem Grunde der Demonstration lakonisch: „Wir sind Tschechen.“

Die Entföhrung eines Eisenbahnzuges durch meuternde Fremdenlegionäre.

Ueber einen geradezu grotesken Vorfall wird von der marokkanischen Grenze berichtet. In der ersten kurzen Depesche hieß es, 50 Fremdenlegionäre hätten einen Eisenbahnzug, in dem sich der General Bigg befunden habe, aus unbekanntem Grunde angehalten. Weitere Depeschen lassen den Vorfall aber als eine regelrechte Meuterei erscheinen, deren theatralischer Charakter den Franzosen künftige jedes Recht nimmt, sich über den Streich des Hauptmanns von Köpenick aufzuhalten. Denn der französische General und andere Offiziere in dem Zuge haben kaum eine hervorragendere Rolle gespielt als der Bürgermeister von Köpenick, als er sich von einem Schauspieler duplizieren ließ. Hier war es ein simpler Fremdenlegionär in einer geföhlten Leutnantsuniform.

Die Meuterei von 48 Rekruten der Fremdenlegion der Garnison von Ain el Hadjar erregt in Paris ungeheures Aufsehen. In der Nacht zum letzten Sonntag entwichen die Legionäre aus ihrer Kaserne, nachdem sie die Mauer überstiegen hatten. Sie nahmen zwei Kisten Munition und marschierten dann nach der Station Bundesbahnd der süd-oranischen Bahn, wo sie den von Süden kommenden Zug erwarteten. Diesen hielten sie gegen 1 Uhr nachts durch Schwenken einer roten Laterne an, indem sie den Lokomotivführern den Glauben machten, die Strecke sei blockiert. Dann besetzten sie die Maschine und sämtliche Wagen, den Zugführern befehlend, rückwärts zu fahren. Diese verlangten einen schriftlichen Befehl, den der Führer der Legionäre auch gab, indem er unter dem Namen des Leutnants de Pal, dessen Uniform, Säbel und Orden er gekloppt hatte, eine Order ausfertigte. Die im Zuge reisenden Offiziere, darunter General Bigg und ein Spahibey versuchten vergebens mit den Meuterern zu parlamentieren. Diese antworteten nicht und bedrohten die Vorgesetzten mit aufgestanzten Bajonetten. Der Zug fuhr nun rückwärts bis kurz vor el Bida, auf den Zwischenstationen nicht haltend. In el Bida gab der Führer der Meuterer das Haltesignal, die Legionäre stiegen aus und marschierten in südwestlicher Richtung auf die marokkanische Grenze zu unter Befehl ihres Führers, ohne irgend wem ein Haar gekrümmt oder den geringsten Diebstahl verübt zu haben, obwohl der Zug große Geldmittel und Munitionsmittel mitführte. Da die Meuterer die Telegraphendrähte zerschnitten hatten, mußte der Zug wieder bis Khaltallah fahren, um den Drahtanschluß zu erreichen. Dort gab General Bigg mehrere Depeschen nach allen Richtungen an die Militär- und Zivilbehörden auf. Der Zug langte in Oran mit dreistündiger Verspätung an. Jetzt sind eine Kompanie eingeborener Schützen, eine Abteilung der Fremdenlegion und Kavallerie unterwegs, um die Flüchtlinge abzufangen. Vier Nachzügler wurden bereits verhaftet, sie sagten, ihre Kameraden seien entschlossen, sich bis zum letzten Manne zu verteidigen. Die Pariser Blätter erkennen an, daß die Meuterer das Eigentum und Leben der Zuginsassen gefährdet haben.

**Praktische
schöne
und
preiswerte
Geschenke**

finden Sie in

Karl Zorn's

Modewaren- u. Konfektionshaus.

Wilsdruff,

Dresdner Str. Ecke Rosenstr.

Neu aufgenommen: **Pelz-Colliers.**

Weihnachts-Angebot!

Auf meine schon ohnehin sehr kalkulierten Preise gewähre ich bis Weihnachten auf **Loden-Joppen, Stoff-Hosen, Arbeits-Westen**

für Herren, Burschen und Kinder

einen **Extra-Rabatt** von

10 Prozent

und bitte ich meine werke Kundenschaft, von dieser günstigen Offerte regen Gebrauch zu machen.

Emil Glathe, Wilsdruff.

Taschenlampen

sowie

Batterien

in bedeutender Auswahl eingetroffen und verkauft billigt

Otto Rost, Buchsemmacherel, Dresdnerstraße.

Reizende Neuheiten
in
Neujahrs-Karten
von einfachster bis elegantester Ausführung empfiehlt
Arthur Zschunke, Wilsdruff.
Ich bitte Bestellungen recht frühzeitig aufgeben zu wollen.

Strickmaschinen
sind das beste Gewerksmittel. Auch auf Teillieferung. Illust. Pracht-Katalog gegen 30 Pf. Briefmarken. **P. Kirsch, Döbeln.**

Schellfisch
frisch eingetroffen, hochrein, empfiehlt billigt
Herm Schölz.

Petroleum-Glühlichtbrenner
(ohne Strumpf) sind 3.50 Mk. per Nachh. Herrliches weißes Licht.
Oswald Jäpel, Wöhrn.

Eine gute **Nähmaschine** ist das schönste u. nützlichste **Weihnachts-Geschenk.**

H. Grossmanns Familien-Nähmaschinen sind anerkannt erstklassige Fabrikate. Gleich vorzüglich zum Nähen, Sticken u. Stopfen. Unterricht wird gratis erteilt. 5 Jahre reelle Garantie, empfohlen zu Fabrikpreisen v.

Paul Schmidt,
Dresdner Str. 94, Ecke Rosenstr.

Kaffee!

im Preise von **100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg.** per Pfd. sowie extracinen neuen **Maudarinea-**

Thee!

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten **Theodor Goerne,** vorm. Th. Ritthausen.

Schöne Vollheringe

10 Stück 40 Pfg.

Alfred Pietzsch.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres lieben Vaters, des Herrn **Ernst Gustav Reinhold Fest** zu teil geworden sind, sagen wir allen unsern tiefgefühltesten **herzlichsten Dank.** Möge der treue Gott sie alle vor ähnlichem schweren Leid bewahren. **Schmiedewalde, den 16. Dezember 1908.**
Die trauernden Hinterlassenen.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt als passende Geschenke **Filzschuhe und Pantoffel, Gummischeuhe,** sowie gute Lederwaren vom Einfachsten bis Elegantesten

Emil Richter's Schuhwaren-Lager

Rosenstraße. Mittl. d. Rab.-Sparvereins.

Plattbretter, Bügeleisen, Wasch-, Wring-, Nähmaschinen, Schlittschuhe, Haus- u. Küchen-Geräte, Weihnachts-Präsente kaufen Sie bei **Aug. Schmidt, Kaufhaus.**

Zigarren, gut gelagert, beste Qualitäten, in **nachtspräsentischen,** zu 25, 50, 100 Stück, in jeder Preislage, **Zigaretten u. Tabak**

nur erster Firmen, **Weihnachts- und Neujahrspostkarten, Parfümerien u. Toilettenartikel**

in größter Auswahl empfiehlt **Magnus Weije**

Friseur. NB Gleichzeitg erlaube ich mir, meine **Rasier-Salon**

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Saubere, flotte Bedienung.

Lieferscheinbücher empfiehlt **A. Zschunke, Wilsdruff.**

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters u. Mutter, des Herrn

Gustav Barth erwiesene innige Teilnahme sagen wir allen Verwandten u. Bekannten unsern **herzlichsten Dank.**

Wilsdruff, am Bekandntstage.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dierzu 1 Beilage.

Vorteile der elektrischen Beleuchtung machen sich besonders bemerkbar, wenn nachts ein Tier erkrankt, ein Gespann spät zurückkommt oder früh ausrücken müsse, usw. Insbesondere sei aber darin ein Vorteil zu erblicken, daß viele Arbeiten in der Wirtschaft, die sonst im Winter wegen unzureichender Beleuchtung abgebrochen werden müssen, bei der Einrichtung einer elektrischen Anlage auch in den Abendstunden vorgenommen werden können. Da neben der Zweckmäßigkeit und Annehmlichkeit der Beleuchtung aber jeder Landwirt auch nach dem Preise der Anlage frage, gab der Redner an, daß nach den Angaben der Maschinengeschäftsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover jede angeschlossene Glühlampe bei einem Strompreise von 50 Pfg. pro Kilowattstunde eine Einnahme von 4,50 Mk. jährlich gebracht habe. Er gab dann weiter die Stromkosten für die einzelnen Lampen bei einem Grundpreise von 50 Pfg. wie folgt an:

für eine 5-kerzige Kohlenfadenlampe	0,75 Mk.
" " 10 " " " "	1,50 "
" " 16 " " " "	2,50 "
" " 25 " " " "	3,50 "
" " 25 " Metallfadenlampe	1,25 "
" " 32 " " " "	1,60 "

Um die Einrichtungskosten einer elektrischen Beleuchtungsanlage annähernd zu ermitteln, kann man mit einem Durchschnittspreis von 12—15 Mk. pro installierte Lampe rechnen.

Hierauf wandte sich der Vortragende zu der elektrischen Kraftübertragung und wies darauf hin, daß der Elektromotor in der Landwirtschaft heute zum Antrieb aller landwirtschaftlichen Maschinen Verwendung finde, insbesondere von Dreschmaschinen, Schrotmaschinen, Futtermaschinen, Separatoren, Wasserpumpen, Sauchpumpen, Buttermaschinen usw. Auf die Einrichtung der elektrischen Pflüge will der Vortragende nicht eingehen, weil diese nur bei ganz großen Gütern in Frage kommen.

Nachdem Herr Bachrach dann den Kraftbedarf der einzelnen landwirtschaftlichen Maschinen genannt hatte, um den Herren Landwirten darüber Auskunft zu geben, einen wie großen Motor sie sich eventuell anschaffen müßten, gab er eine kurze Tabelle über die ungefähren Anschaffungskosten der Elektromotorenanlage. Dann gab er an Hand von Beispielen aus der Praxis über die jährlichen Ausgaben an Stromkosten Auskunft. Es würde zu weit führen, diese Beispiele hier wiederzugeben. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß nach den Angaben verschiedener Elektrizitätswerke für den Ausbruch eines Zentners Getreide ungefähr für 10 Pfg. elektrischer Strom gebraucht würde und zwar bei einem Strompreise von 20 Pfg. für die Kilowatt-Stunde. — Schließlich sagte Herr Bachrach die Vorteile des Elektromotorenbetriebes noch einmal zusammen indem er folgende Beispielsätze aufstellte:

1. Der Elektromotor ist so billig, daß ihn sich jeder Gewerbetreibende leicht anschaffen kann.
2. Der Elektromotor gebraucht so wenig Platz, daß er sich überall leicht aufstellen läßt.
3. Das Inbetriebsetzen des Elektromotors ist so einfach, daß es von jedermann vorgenommen werden kann,

sodass also weder besonderes Bedienungspersonal erforderlich wird, noch aber der Motor länger in Betrieb gehalten werden braucht, als er Arbeit leisten muß. Die in jedem Betriebe vorkommenden Arbeitspausen würden also auch Ruhepausen für den Elektromotor sein.

4. Der Elektromotor läßt sich infolge seiner Bauart leicht mit Arbeits- und Werkzeugmaschinen zusammenbauen.

5. Die jährlichen Betriebsausgaben für den Elektromotor sind weitaus geringer als diejenigen irgend einer anderen Antriebskraft.

Seine Ausführungen schloß Herr Bachrach mit dem Bemerkten, daß, wenn demnächst an die einzelnen Herren Landwirte die Frage herantrete, ob sie sich an ein zu gründendes Gemeinde-Elektrizitätswerk anschließen wollen, daß sie dann sich und dem Kreise einen Dienst erweisen, wenn sie sich möglichst alle beteiligen würden.



Jedermann sucht jetzt

in den Anzeigenblätter dieser Zeitung nach passenden Wehrtauch-Geschäften. Den titl. Ladenbesitzern sei die lebhafteste Infektion jetzt dringend aus Herz gelegt, damit das laufende Publikum nicht nötig hat, unsoliden Preisierungen von auswärts, die in der Weihnachtzeit alljährlich auftauchen, ein williges Ohr zu leihen!

Markt-Bericht.

Dresden, 14. Dezember. Produktendörfer in Dresden. Preise in Markt-Wetter. Schön. Stimmung: ruhig.

Seiten, pro 1000 Kg. netto: weihen 204—209, brauner, alter (75 bis 78 Kg.) 199—215, do. neuer (75—78 Kg.) 189—197, russ. rot. 237—240, russ. weiß, —, Kamots 238—242, argentin. 243—245, amerikan. 000—000, Roggen, pro 1000 Kg. netto: holländ. (70—73 Kg.) 000—000, neuer 158—166, russischer 157—191, Gerste, pro 1000 Kg. netto: holl. 183—196, schell. 195—210, Polener 185—200, böhm. 215—225, mähr. 000—000, Futtergerste 143—148, Hafer, pro 1000 Kg. netto: holl. alter 16—164, do. neuer 156—164, schell. u. pol. 156—163, Weizen, pro 1000 Kg. netto: Glimmer 185—195, Laplata, gelb. 173—178, unersch. mähr. 170 bis 183, do. neuer 000—000, Rundweizen, gelb. 176—181, do. neuer 000—000, Erbsen, pro 1000 Kg. netto: Sammar 188—196, Futterweizen 188—195, Weizen, pro 1000 Kg. netto: holländ. 170—180, Budweizen, pro 1000 Kg. netto: holl. 204—210 fremd. 215—225, Delfanten, Winter, rot, leicht 211, trocken 000—000 Mk. Feinlaut, pro 1000 Kg. netto: holl. 190—195, mittlere 145—155, Laplata 240—245, Bomben, 255—260, Rüböl, pro 100 Kg. netto: mit Fass raff. 70, Rapssamen,

pro 100 Kg. (Trockn. Mark.), lange 13,50, Leinsamen, 100 Kg. (Dresden, Marken): I. 18,50, II. 18,00, Röhrl. 32—34 Mk. Weizenmehl, pro 100 Kg. netto ohne Fass (Trockner Marken), erl. der höchsten Abgabe Kollerausgang 35,50—36,00, Weizenmehl 34,50—35,00, Semmelmehl 33,50—34,00, Weizenmehl 2,00—3,50, Weizenmehl 24,50 bis 25,00, Feinmehl 18,70—20,10, Roggenmehl, pro 100 Kg. netto ohne Fass (Trockner Marken), erl. der höchsten Abgabe: Nr. 0 26,00 bis 26,50, Nr. 0/1 25,00—25,50, Nr. 1 25,00—25,50, Nr. 2 21,50 bis 22,50, Nr. 3 17,50—18,00, Futtermehl 14,00 bis 14,50, erl. der höchsten Abgabe, Weizenkleie, pro 100 Kg. netto ohne Fass (Dresden, Marken) grobe 11,60—1,80, feine 11,40—11,60, Roggenkleie, pro 100 Kg., netto ohne Fass (Trockner Marken): 12,60—13,00.

(Reinste Ware über Notiz.) Die für Artikel pro 100 Kg. notierten Preise verstehen sich für Weichhäute unter 5000 Kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Weichhäute, gelten für Weichhäute von mindestens 10000 Kg.

Aus dem Markt: Kartoffeln (20 Kg.) Roggeburger (neue) 2,50 bis 3,00, alte 0,00—0,00, Ten im Gebund (50 Kg.) altes 0,00, do. neues 3,00—3,70, Roggenstroh, Pflanzholz (Schod) 35—37 Mk.

Schlachtviehpreise auf dem Dresdner Viehmarkt am 14. Dezember 1908

Tiergattung und Bezeichnung	Lebens	Schlacht	
		Mk.	Pf.
Ochsen:			
1. a. vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren		40—43	76—79
b. Lederreicher dergleichen		41—45	77—81
2. junge fleischige, nicht ausgewässerte — ältere ausgew.		36—39	72—74
3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere		32—35	66—71
4. gering genährte jeden Alters		27—31	57—62
Kälber und Kühe:			
1. vollfleischige, ausgewässerte Kälber höchsten Schlachtwertes		38—42	70—74
2. vollfleischige, ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		34—37	65—69
3. ältere ausgewässerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber		30—33	60—64
4. mäßig genährte Kühe und Kälber		25—29	55—59
5. gering genährte Kühe und Kälber		—	48—54
Bullen:			
1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes		35—41	70—73
2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere		34—37	66—69
3. gering genährte		30—33	62—65
Rinder:			
1. feinste Wast- (Kollwisch) und beste Saugkälber		48—51	78—81
2. mittlere Wast- und gute Saugkälber		44—47	74—77
3. geringe Saugkälber		38—43	68—73
4. ältere gering genährte (Preiser)		—	—
Schafe:			
1. Wollschamer		42—44	82—84
2. jüngere Wollschamer		38—41	77—81
3. Reitere Wollschamer		35—37	73—76
4. mäßig genährte Hammel und (Preiser) Schafe		—	—
Schweine:			
1. a) vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren		54—56	60—70
b) Festschweine		55—57	70—72
2. Festschweine		52—54	67—69
3. gering entwickelte, sowie Sauen		48—51	63—66
4. Auslandische		—	—
Verdichtungsang: Bei Ochsen, Kälbern und Kühen, Bullen, Kälbern und Schweinen langsam, bei Schafen mittel, Mastvieh: 240 Lachsen, 253 Kälber und Kühe, 270 Bullen, 279 Kälber, 888 Schafe, 2044 Schweine. Von den Mastvieh waren — Kälber und — Kühe und Schafe überreichlich-ungarischer Herkunft.			



In jedem Haus benötigt man jetzt zum Kochen, Erhitzen, Erhitzen, Erhitzen „Folmin“

Weihnachtsgeschenke!
In allen Stylarten und Preislagen für Gas und elektrisch.
Grösste Auswahl.
Koch-, Heiz-, Platt-Apparate Gas und elektrisch.
Ebeling & Croener, Dresden, Bankstr. 11.

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter
Seiden-Stoffe
für Blusen, Kleider, Handarbeiten etc. in soliden Qualitäten, zu äusserst billigen Preisen.
Julius Zschucke,
Königlicher Hoflieferant,
Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. und 1. Stock.

Praktische Weihnachts-Geschenke
sind
Visiten-Karten
Neujahrs-Glückwunschkarten
mit Namenseindruck.
Reizende neue Muster liegen in unserer Geschäfts-
— stelle zur gefälligen Ansicht aus. —
Auf Wunsch senden wir Musterbücher ins Haus.
Buchdruckerei dieses Blattes
Telefon Amt Wilsdruff No. 6.

**Dezimal-, Tafel-,
Butter- und
Wirtschafts-Wagen**
sowie Gewichte empfiehlt billigt
Maria Reichelt.
Telefon: Amt Wilsdruff Nr. 66

Fellpferde
zum Schaukeln und Fahren,
**Schulranzen, Ledertaschen,
Damentäschchen, Portemonnaies,
Zigarrenetuis, Hosenträger**
in vorzüglicher, dauerhafter Arbeit empfiehlt
Alfred Barth, Sattlerstr.
Weißner Straße.

**Herm. Liebscher
Schmiedemeister
Rabenau**
empfiehlt sich für Tischlereien usw. zur
sachgemäßen Ausführung von Abdampf-
leitungen für Heizwerke und Trockenanlagen,
sowie direkte Dampfleitungen und Anlagen
für Wärmplatten, Feinlöcher usw.
Etwa bereitwillig mit Kostenanschlägen
eb. Beschäftigung gern zu Diensten.

**Christbäume,
Tannen und Fichten**
verkauft
R. Reclam,
Weißner Str. 262 (alte Feinmühlstr.)
Christbäume
Tannen und Fichten, verkauft
August Mikan, Berggasse.

Christbaumkonfekt 60

Bitte von 60 Pf.

Schön gemischt, nur wohlwollenden, dekorativen
Baumbehang
 als: Fondant, Likör, gefüllte Chokolade und Biskuit.
Chokoladen-Onkel,
 Wilsdruff, am Markt.

Größte
 Spielwaren-
 Ausstellung.



Weihnachts-
 Geschenke
 für
 Groß u. Klein

empfehlen zu billigsten Preisen
 Telefon Nr. 66. **Martin Reichelt,** Markt 41. 1345



Als Weihnachtsgeschenke
 empfehle

Nähmaschinen,

nur erstklassige Fabrikate unter 5jähriger Garantie.
 Teilzahlung gestattet. Teilzahlung gestattet
 Stickapparate sowie Anlernen gratis.
 Größtes Lager und reichhaltigste Auswahl am Platze.
Wringmaschinen,
 sowie neu überzogene von Summitwalzen unter Garantie.
 Elektrische Taschenlampen sowie Ersatzbatterien, größte Brenndauer.
 Größte Auswahl in **Fahrrädern** nur bester Marken.
 Telefon No. 2. **Arthur Fuchs, am Markt.**
 Auch stehen wiederum mehrere gebr. Nähmaschinen zum billigsten Verkauf. 1500

Spiel- u. Schaukelpferde

Schulranzen | Portemonnaies
 Ledertaschen | Cigarren-Etuis

in nur gediegener Sattlerarbeit,
gestickte Hosenträger

empfehlen
Emil Bormann, Sattlermeister,
 Freiburger Strasse. 1811

Möbel-Ausverkauf.

Da ich von einem hiesigen Konkurrenten „ausgemietet“ worden bin, sehe ich mich gezwungen, mein grosses Lager
vollständig auszuverkaufen.
 Ich empfehle **Tischler- und Polstermöbel,** sowie **Spiegel, Stühle** usw.
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Indem ich eine geehrte Einwohnerschaft von Stadt und Land um freundliche Unterstützung bitte, zeichne ich
 hochachtungsvoll
Hermann Lindner, Meissner Strasse. 1300

Punsch-Essenzen

Burgunder-, Port- und Rotwein, Ananas, Schlummer-Punsch, sowie feine und billige Tisch- und Bowlen-Weine und Sekt
 empfiehlt
Theodor Goerne,
 vorm. Th. Ritthausen. 1445

Er. Bienertsche

Weizenmehle,

hochfeine Backbutter,
 sowie alle übrigen

Backartikel zur Weihnachtsbäckerei

empfehlen
Heinrich Fehrmann. 1411



Pelzsache, Verfrauenssache!
 Drum decke man seinen Bedarf nur beim Fachmann!
 In nur eigener Fabrikation, reicher Auswahl u. modernsten Facons empfehle:

Pelzwaren aller Art:

Herren-Pelze,
 Damen-Pelze,
 Stolskragen,
 Colliers,
 Pelzmützen,
 Pelzbüte,
 Barett.
 Hut-, Mützen- und Filzwaren-Lager.
 Reparaturen und Umänderungen prompt und billig.
Albin Forke, Kürschnermeister,
 Stadthaus,
 Einkauf von Hasen-, Marder-, Fuchs-, Iltis- und Ziegen-
 fellen zu höchsten Tagespreisen. 1310

Gustav Adam, Dresdner Strasse,
 Telefon No. 39. empfiehlt zur Telefon No. 39

Stollen-Bäckerei:

Weizenmehle der Hofkunstmühle
 T. Bienert, Plauen,
 feinste Molkerer-Butter,
 handverl. süsse u. bittere Mandeln,
 hochfeine Sultaniarosinen,
 ff. grosse Rosinen,
 ff. ungarischen Kaiserauszug,
 gem. Kaffee u. Puderzucker,
 goldgelben Zitronat,
 neue Mohnsaat,
 schöne Citronen,
 stets frische Stückhefen. 1315
Sämtliche Back- und Schlachtgewürze
 in garantiert reiner Mahlung.

Als praktische Weihnachtsgeschenke
 empfiehlt

Otto Rost, Dresdnerstrasse,

Nähmaschinen von 45 M. an
 Wringmaschinen von 9.50 M. an
 Dampfwaschmaschinen von 45 M. an
 Fahrräder von 70 M. an
 Knabengewehre von 5.50 M. an.

Puppen- u. Sportwagen,

Trag-, Kinder- und Reisekörbe,
 sowie alle übrigen in das Fach einschlagende Artikel empfiehlt in großer Auswahl billigst
Korbmacherei R. Täubert
 Schulstrasse 191.
 Reparaturen schnell und billig. 1418

Zur Stollen-Bäckerei empfehle ich:

Süsse gew. Bari-Mandeln
 Bittere gew. Bari-Mandeln
 Allerfeinste grosse Avola-Mandeln
 Feine Kiup Cesme Eleme-Rosinen
 Feinste Kiup Vourla Eleme-Rosinen
 Feinste Carab Eleme-Rosinen-Auslese
 Feine Kiup Jerli-Sultania
 Feinste Kiup Vourla-Sultania
 Feinste Carab. Sultania-Auslese
 Garten-Frucht-Corinthen
 Allerfeinsten hellen Zitronat
 Reingemahlene Macisblüte
 Gemahlene Canehi
 Hocheine Backbutter
 Stets frische Durstholsche Stückhefen
 Feinste Weizenmehle aus der Hofkunstmühle T. Bienert, Plauen. 1350

Die Waren werden zu billigsten
 Preisen abgegeben.
 Sämtliche Artikel sind von der
 besten bis zur billigsten
 Qualität am Lager.

Alfred Pietzsch.

Pfefferkuchen in Figuren

in verschiedenen Preislagen,
 sowie

ff. Honig-Lebkuchen

in Tafeln à 6 Pfg. und 10 Pfg.
 in Paketen à 30 Pfg. und 50 Pfg.

empfehlen die Bäckerei von

Gustav Schirmer, Wilsdruff, Schulstr. 78. 1419